

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Taylan Kurt (GRÜNE)**

vom 18. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Januar 2024)

zum Thema:

Gewalt gegen obdachlose Menschen

und **Antwort** vom 2. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Februar 2024)

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17 891
vom 18. Januar 2024
über Gewalt gegen obdachlose Menschen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Gewaltvorfälle gegen obdachlose Menschen hat die Berliner Polizei im Jahr 2023 registriert? Stellen Sie bitte die Art und Menge der Vorfälle dar. Gehen Sie auch auf die Verteilung über die Bezirke ein.

Zu 1.:

Da in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) keine Differenzierung nach Stadtbezirken erfolgt, wird die Frage auf Basis verlaufsstatistischer Daten aus dem Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) beantwortet. Personen, die mehrfach Opfer wurden, werden auch mehrfach gezählt. Die erfragten Daten sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Anzahl obdachloser Opfer von Delikten mit Gewaltcharakter im Jahr 2023				
Stadtbezirk	Geschlecht			gesamt
	männlich	weiblich	unbekannt	
Charlottenburg-Wilmersdorf	8	2	0	10
Friedrichshain-Kreuzberg	13	5	0	18
Lichtenberg	7	7	0	14
Marzahn-Hellersdorf	2	2	0	4
Mitte	21	11	0	32
Neukölln	4	2	0	6
Pankow	5	1	0	6
Reinickendorf	5	0	0	5
Spandau	2	1	0	3
Steglitz-Zehlendorf	3	0	0	3
Tempelhof-Schöneberg	2	3	0	5
Treptow-Köpenick	4	0	0	4
unbekannt	239	67	29	335
gesamt	315	101	29	445

Quelle: DWH FI, Stand: 22. Januar 2024

Anzahl obdachloser Opfer von Delikten mit Gewaltcharakter im Jahr 2023				
Delikt (Verdacht)	Geschlecht			gesamt
	männlich	weiblich	unbekannt	
Mord und Totschlag	2	0	0	2
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	2	15	0	17
sexuelle Belästigung	0	2	0	2
exhibitionistische Handlungen	1	0	0	1
Körperverletzung	146	53	13	212

gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	80	10	8	98
gefährliche Körperverletzung, sonstige Tatörtlichkeit	31	6	6	43
Bedrohung	16	5	1	22
Nachstellung/Stalking	0	1	0	1
Nötigung	3	1	0	4
Raub	32	6	1	39
Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen	0	2	0	2
Körperverletzung im Amt	2	0	0	2
gesamt	315	101	29	445

Quelle: DWH FI, Stand: 22. Januar 2024

2. Wie viele Vorfälle hatten dabei einen erkennbaren sozialdarwinistischen Hintergrund?

Zu 2.:

Die Auswertung von politisch motivierten Straftaten erfolgt auf Basis des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen politisch motivierter Kriminalität. Dort werden Angriffe auf obdachlose Personen dem Unterthemenfeld: „Gesellschaftlicher Status“ zugeordnet, welches jedoch noch weitere Kategorien beinhaltet. Daher ist eine gezielte Recherche nach dem geforderten Kriterium „Sozialdarwinismus“ nicht möglich. Aufgrund der angefragten sozialdarwinistischen Bezüge bezieht sich die Auswertung auf den Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität -rechts-“. In diesem Bereich wurde für das Jahr 2023 kein Fallaufkommen festgestellt.

3. Wie viele Gewaltvorfälle erfolgten dabei gegen Frauen*? Bitte nach Art der Vorfälle angeben.

Zu 3.:

Siehe hierzu bitte Antwort zu Frage 1.

4. Wie viele Fälle von Gewalt gegen obdachlose Menschen sind dem Berliner Register im letzten Jahr gemeldet worden?

Zu 4.:

Da es sich beim Berliner Register um eine Nichtregierungsorganisation handelt kann hierzu keine Auskunft erteilt werden.

5. Wie hat sich die Zahl der Gewalttaten gegen obdachlose Menschen in den letzten 5 Jahren entwickelt? Bitte gehen Sie dabei auch auf das Geschlecht der Opfer ein.

Zu 5.:

Die erfragten Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Anzahl obdachloser Personen als Opfer				
Jahr	männlich	weiblich	unbekannt*	gesamt
2019	350	67	entfällt	417
2020	403	75	entfällt	478
2021	370	85	entfällt	455
2022	337	84	entfällt	421
2023*	315	101	29	445

Quelle: PKS Berlin des jeweiligen Jahres bis 2022,

*Quelle: DWH FI, Stand: 22. Januar 2024

**Die PKS sieht derzeit nur die Unterteilung in männliche und weibliche Opfer vor, daher entfällt dort die Angabe unbekannt

6. Welche Strategie zum Schutz obdachloser Menschen gegenüber gezielten Attacken verfolgt die Berliner Polizei?

Zu 6.:

Die Polizei Berlin betreibt aktive Netzwerkarbeit u. a. mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren. In diesem Zusammenhang nehmen Mitarbeitende der Zentralstelle für Prävention der Polizei Berlin an regelmäßigen Treffen, beispielsweise dem „Runden Tisch Obdachlose“ des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg, teil.

Ein Teil der Präventionsarbeit der Polizei Berlin besteht in der Beratung und Sensibilisierung von Betroffenen. Gespräche werden dazu u. a. in den Einrichtungen der Berliner

Stadtmission oder im Rahmen von Veranstaltungen, beispielsweise vor kurzem „Weihnachten mit Frank Zander“, geführt. Ziel ist auch die Stärkung des Vertrauens in die Arbeit der Polizei Berlin. Obdachlose Menschen erhalten in diesem Zusammenhang Informationen zu Möglichkeiten der Opferentschädigung und der Unterstützung durch NGOs.

Die Polizei Berlin verbessert stetig die Kommunikationsstrukturen und Netzwerkarbeit mit internen und externen Akteuren in der Bekämpfung von Hasskriminalität und Diskriminierung.

Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Polizei Berlin, im Besonderen in der Aus- und Fortbildung.

Berlin, den 2. Februar 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport